

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Engelshof**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Engelshof e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

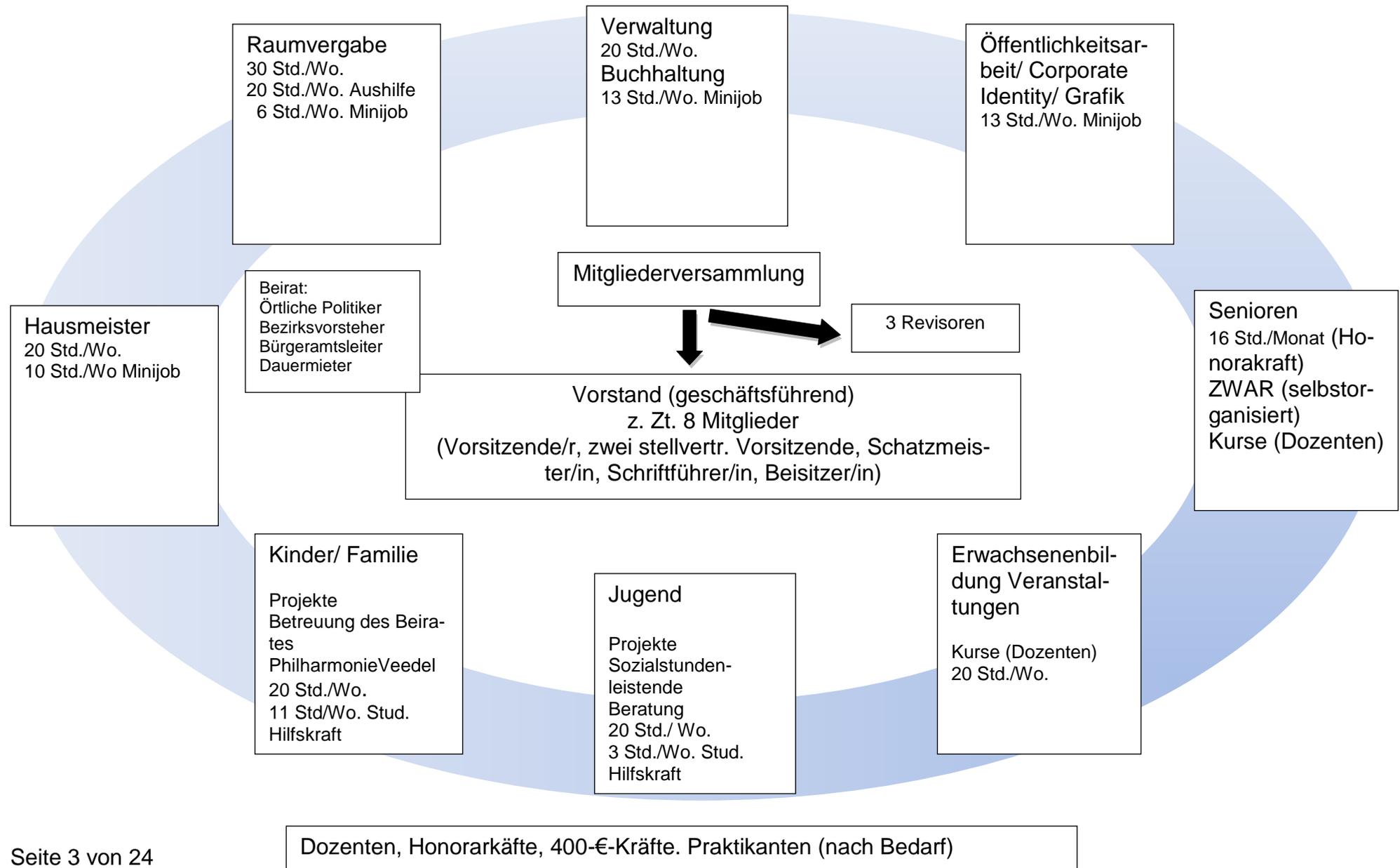
**für den Zeitraum: 2013**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Engelshof bietet – als gemeinnützige Einrichtung – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen ein Programm für Bildung, Kultur und Freizeit.

Der Engelshof fördert und schafft Freiraum für Begegnungen und selbst bestimmte Aktivitäten aller Altersgruppen, Schichten und Kulturen.

**I. B. Struktur der Einrichtung: Organigramm Bürgerzentrum Engelshof e. V.**



## I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2013:

### **Die vorliegende ZLV bezieht sich auf die Ist-Bilanz 2011.**

Dem bisherigen Zuschuss von 89.100 € stehen Gesamtkosten von 462.000 €, davon 262.000 € Personalkosten, 145.000 € Sachkosten und 55.000 € Nebenkosten (Abwasser/Strom) gegenüber. Die Differenz wird überwiegend im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erwirtschaftet. Das Verhältnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und öffentliche Zuschüsse ist bereits jetzt grenzwertig und könnte die Gemeinnützigkeit des Bürgerzentrum Engelshof e.V. gefährden.

Finanzielle Ausfälle im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb können bei einem Betriebskostenzuschuss von 89.100 € im Bürgerzentrum Engelshof durch Sparen nicht aufgefangen werden. Insofern würde das Kürzungen bzw. Stundenreduzierungen zunächst bei den Honorarkräften und geringfügig beschäftigten Kräften nach sich ziehen. Dies würde den Wegfall ganzer Bereiche (z. B. Seniorbereich und Familienangebote) und eine Reduzierung im Kinder- und Jugendbereich bedeuten.

Mittelfristig wären die Arbeitsplätze von 6 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen gefährdet. Die Stelle des Hausmeisters, deren Wochenstundenzahl 30 erhöht worden war, musste bei der Neubesetzung ab 06/2013 aus finanziellen Erwägungen wieder auf 20 Wochenstunden reduziert werden

Durch umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen aufgrund eines Siedlungsbaus in der Nachbarschaft musste der große Saal des Bürgerzentrums von Juni bis November 2011 geschlossen werden. Bis heute sind die Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Dadurch sind nach wie vor Einschränkungen bzw. Mehraufwand bei Veranstaltungen im Saal verbunden ist. 2011 ergaben sich Mindereinnahmen in den Bereichen Saalmiete, Serviceleistungen, Eintrittsgelder und Verzehr in Höhe von ca. 61.000 €. Minderausgaben standen mit ca. 9.700 € dagegen. Der Aufwand überstieg demzufolge den Ertrag um ca. 51.000 €. Mit dem Träger wurde vereinbart, dass er nach Abschluss der Baumaßnahme die wirtschaftliche Situation bilanziert. Darüber hinaus führte der Mietausfall durch den Pächterwechsel in der Gastronomie und die Nachzahlung an die Rentenversicherung zu einem Bilanzverlust von ebenfalls 61.000 €.

Die Betriebsmittelrücklage musste deshalb komplett aufgelöst werden. Die Rücklage gemäß Trägerschaftsvertrag wurde ebenfalls angegriffen. Durch die notwendig gewordene neue Lüftungsanlage sind die Energiekosten enorm gestiegen. Nach Abschluss aller Einstellungen muss geprüft werden, wie hoch die Energiekosten im Endeffekt sein werden und ob ein Ausgleich durch die Stadt erfolgen muss, da zukünftige Verluste für den Verein nicht mehr verkraftbar sind.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Oberstraße 96, 51149 Köln</b></p> <p><b>Bürgerzentrum Engelshof e.V.</b></p> <p><b>1976</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Nutzfläche innen:	<b>1.717 qm</b>			
Nutzfläche außen:	<b>7.200 qm (6.000 qm + 1.200 qm Innenhof)</b>			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/> Dem alten Pächter wurde wg. Nichtzahlung der Pacht gekündigt, das Café ist seit März 2012 wieder verpachtet, auf Grund noch nicht behobener Mängel wurde die Pacht erst ab Mai 2012 erhoben. Auf Grund des sehr schlechten Winters wurde mit den neuen Pächtern vereinbart, die Miete für Dezember 2012 und Januar 2013 in Raten abzutragen.		gelb	
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	<b>ca. 1850; Abschluss der Sanierung: 1994</b> ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Für Rollstuhlfahrer sind der große Veranstaltungssaal, der Kinder-raum und die neue Toilettenanlage nach Abschluss des KP II wirklich barrierefrei. Die Zugänge zu den Räumen im Herrenhaus/ 1.OG und der Seitentrakte/ 1.OG sind barrierefrei nicht zu erreichen. Auch die ebenerdigen Türen sind zum großen Teil zu schmal für Rollstühle. Die Türöffner der Eingangstüren sind vom Rollstuhl aus teilweise nicht zu erreichen.		gelb	
Energetischer Zustand:	<b><u>Dach:</u></b> Steildach, Sanierung 1993, keine ausreichende Wärmedämmung, Schall-Dämmung im Veranstaltungssaal 2011 erfolgt. <b><u>Fenster:</u></b> Die gesamte Fensteranlage im Haupthaus besteht noch		gelb	

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

	<p>aus Einfachverglasung. Die restlichen Gebäude verfügen über Doppelverglasung.</p> <p><b>Heizung:</b> Gas-Heizkessel, Bj. 1991. Die Energieeinsparverordnung EnEV 2009 § 10 findet keine Anwendung (Heizkessel, die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr verwendet werden). Schallschutz und Wärmedämmung sind unzureichend. Es kam im Winter zu vermehrten <b>Heizungsausfällen</b> im Saal und in den Seminarräumen.</p> <p>Der Aktionsraum wird im Winter nicht warm. Es wird ein zusätzlicher Heizkörper installiert.</p> <p>Bei der <b>Innenhofbeleuchtung</b> wären durch eine Erneuerung erhebliche energetische Einsparungen möglich.</p>			
Funktionalität:	<p>Es fehlen Abstellräume, nur das Haupthaus ist unterkellert, wird aber nicht als Lager, sondern als Disco/Jugendbereich genutzt. Der Veranstaltungssaal ist nicht unterteilbar und bedürfte optischer Abtrennungsmöglichkeiten.</p> <p>Langfristig wird die Übernahme des angrenzenden ehemaligen „Melkerhäuschens“, das zurzeit noch an eine Privatperson vermietet ist, in die Trägerschaft des Bürgerzentrums angestrebt, um die Raumsituation zu entschärfen.</p>		gelb	
Raumstruktur:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> </ul>	ja: nein: <input checked="" type="checkbox"/> Kapazitäten: <b>500 Personen</b> - Reihenbestuhlung		gelb	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)</li> </ul>	<p>Anzahl: <b>11</b></p> <p>Anzahl: <b>4</b></p> <p>Anzahl: <b>7</b></p> <p>Anzahl: <b>15</b></p>		gelb	
Renovierungszustand:	<p>Die Toilettenanlage im Haupthaus wurde 2011 durch KPII Mittel erneuert. Der Parkettboden in den Büros und Gruppenräumen im Haupthaus 1.OG muss dringend aufgearbeitet werden.</p> <p>Durch fehlende Horizontalsperren ziehen die Wände zum Teil Feuchtigkeit.</p>		gelb	
Besonderheiten:	Denkmalgeschützte Bauernhofanlage			

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

<p>Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände</p>	<p>Die Inneneinrichtung ist zum großen Teil noch Erstanschaffung (1994) und durch den hohen Gebrauch (häufiger Auf- und Abbau) sehr strapaziert und schon häufig repariert worden. Das Mobiliar des großen Saales wurde 2012/2013 durch neue Bankettische ergänzt. Geschirr und Besteck wurden ebenfalls erneuert. Der Boden im Saal ist nach wie vor ein einem schlechten Zustand. Er wurde bereits mehrfach ausgebessert, was zu einer unattraktiven „Patchwork-Optik“ geführt hat. An den Wänden löst sich rundum der PVC-Belag.</p> <p>Im Rahmen des KP II wurde eine hörakustische Anlage angeschafft. Über zusätzliche Investitionsmittel wurde die Lichtanlage verbessert und ein Vorhang zur Abgrenzung der Empore angeschafft.</p>		<p><b>gelb</b></p>	

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
<p><b><u>Personalressourcen</u></b></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>3 w/3 x 20 Std./Woche (60 Std./Woche insgesamt)</b></p> <p><b>./.</b></p>	<p><b>1 m, 2 w/3 x 20 Std./Woche (60 Std./Woche insgesamt)</b> <b>1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo,</b> <i>Begründung für die Rotbewertung: Nur jeweils eine Person pro Arbeitsbereich in Teilzeit – Vertretungsprobleme bei Krankheit und anderen Terminen</i></p>			<b>rot</b> (Träger)
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>2 w/1x20 Std./Woche, 1 x 30 Std./Woche</b> <b>1 m/1x10 Std./Woche bis 09/ 2010 (60 Std./Woche insgesamt)</b> <b>1 Auszubildender (39 Std./Wo.)</b> <b>1 Hausmeister (20 Std./Wo.)</b></p>	<p><b>2w/1x20 Std./Woche, 1x 30 Std./Woche (Verwaltung, Raumvergabe)</b> <b>1 m, Hausmeister/ 1x 30 Std./Woche (bis 05/2013), 1 x20 Std. ab 06/2013</b> <b>1 m (Raumvergabe)/1 x 20 Std./Wo.</b></p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Übernahme des großen Veranstaltungssaales und der damit verbundenen Einrichtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes immens erhöht.</i></p>			<b>rot</b> (Träger)

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€/450-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	5 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb. 47 Std./Monat 1 w, Raumvergabe ab 04/08, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 7 Std./Woche 1 feste Putzkraft, w, 6 Std./Wo. flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 2.900 Stunden / Jahr	5 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb., 51 Std./Monat 1 w, Raumvergabe, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 13 Std./Woche 1 m, Hausmeistergehilfe 10 Std./Wo. 3 feste Putzkräfte, w, 6 Std./Wo. flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 4.300 Stunden / Jahr		<b>gelb</b>

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

<p><u>Freie Mitarbeiter</u></p> <p>wöchentliches Stundenvolumen:</p>	<p>Referenten Erw.-Bildung: 10                  Referenten Kinderkurse: 4                  Rechnungssteller Disco/Putzen                  insgesamt 150 Std.</p>	<p>Referenten Erw.-Bildung: 11                  Referenten Kinder-, Familienkurse                  und Ferienworkshops: 5                  Rechnungssteller Putzen Veranstal-                  tungsbetreuung                  insgesamt 150 Std.</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td></td> </tr> </table>		gelb	
	gelb					
<p><b><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></b></p> <p>Gesamt-Anzahl bürgerschaftlich                  Engagierter:                  Vorstand/Beirat:                  projektbezogen:                  sonstige:                  monatliches Stundenvolumen:                  Vorstand/Beirat                  Projektbezogen:                  Sonstige:</p>	<p><b>Gesamtzahl: 112 Personen</b>                  Vorstand: 8 Personen                  Projektbezogen:                  Stadtranderholung im                  Sommer: 44 / im Herbst: 5                  Sonstiges:                  Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst.                  jährl. wiederkehrende Feste und Feiern:                  40 Personen                  Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3                  Personen  <b>Monatliches Stundenvolumen: 573                  Std.</b>                  Vorstand: 120 Std.                  Mehraufwand durch KP II und Saaler-                  tüchtigung: 40 Std.                  Projektbezogen:                  Stadtranderholung im Sommer:                  3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat                  Im Herbst: 520 Std. im Herbst = 10                  Std./Monat                  Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std.                  = 14 Std./Monat                  jährl. wiederkehrende Feste und Feiern:                  640 Std./Jahr = 53/Monat                  Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt:                  15 Std.                  Web-Pflege: 3 Std.</p>	<p><b>Gesamtzahl: 112 Personen</b>                  Vorstand: 8 Personen                  Projektbezogen:                  Stadtranderholung im                  Sommer: 44 / im Herbst: 5                  Sonstiges:                  Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst.                  jährl. wiederkehrende Feste und Fei-                  ern: 40 Personen                  Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt:                  3 Personen  <b>Monatliches Stundenvolumen: 533                  Std.</b>                  Vorstand: 120 Std.                  Projektbezogen:                  Stadtranderholung im Sommer:                  3.820 Std. im Sommer = 318                  Std./Monat                  Im Herbst: 520 Std. im Herbst = 10                  Std./Monat                  Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42                  Std. = 14 Std./Monat                  jährl. wiederkehrende Feste und Fei-                  ern:                  640 Std./Jahr = 53/Monat                  Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt:                  15 Std.                  Web-Pflege: 3 Std.</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td></td> </tr> </table>		gelb	
	gelb					

## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

### Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit wird dabei durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Ohne diese wären Kulturveranstaltungen und Feste nicht zu realisieren.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
Städtischer Zuschuss:	Grundlage: Bilanz 2011 <b>89.100 €</b>	Grundlage: Wirtschaftsplan 2013 <b>89.100 €</b>			<b>rot</b> (Träger)
weitere städtische Zuschüsse	<b>3.526 €</b> Projektmittlrücklage				
weitere öffentliche Zuwendungen	<b>14.720 €</b> Ferienaktionen <b>1.500 €</b> Bezirk <b>767 €</b> DPWV Senioren <b>2.688 €</b> PJW u.a.	<b>17.500 €</b> Ferienaktionen <b>500 €</b> Bezirk (?) <b>2176 €</b> PJW u.a.			<b>rot</b> (Träger)
Eigenmittel:	<b>284.657 €</b> (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienakt. etc.) <b>Achtung Saalumbau</b>	<b>370.000 €</b> (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienakt. etc.)		<b>gelb</b>	
Sonstiges: Summe:	<b>1.910 €</b> Mitgliedsbeiträge <b>1.787 €</b> Spenden <b>2.495 €</b> Zuschuss BAZ <b>396.958 €</b>	<b>1.800 €</b> Mitgliedsbeiträge <b>700 €</b> Spenden <b>481.776 €</b>			
Sonstiges aus 2012:		16.000 € Rückstellung Investitionszuschuss aus 2012			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2011	Plan-Werte 2013	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	262.050 €	275.000 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	145.299 €	150.000 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:	54.638 € Nebenkosten Noch offen € Gewerbesteuer Noch offen € Körperschaftssteuer	75.000 € Nebenkosten € Gewerbesteuer € Körperschaftssteuer			
Summe:	461.987 €	500.000 €			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365	grün		
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	71.465 (bedingt durch die Saalschließung und den Pächteraus- fall in der Gaststätte)	114.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

2011 musste auf Grund der Schalldämmungsmaßnahmen der Saal ab Juni geschlossen werden. Die ursprünglich auf 3 Monate angesetzte Schließung zog sich durch schleppende Bauarbeiten hin. Der Saal war erst ab März 2012 wieder wirklich nutzbar. Die Bauarbeiten sind bis heute noch nicht abgeschlossen. Ab November 2011 wurde der Saal für bereits abgeschlossene Verträge notdürftig wieder genutzt. Es waren immense Kosten notwendig, um die noch nicht vorhandene Grundausstattung der Saaltechnik anzumieten. In 2013 werden die Anstrengungen weiterhin dahingehend laufen müssen, die durch die Sanierungen entstandenen Kosten /Verluste

## Ziel- und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

auszugleichen. Ein weiteres Ziel ist die Eindämmung der ebenfalls durch die Sanierung immens gestiegenen Energiekosten, die durch die Schalldämmung notwendig gewordene Klimaanlage bedingt sind. Die Energiekosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.446,84 € erhöht, das entspricht 75,6 %, was sich in den erhöhten Nebenkosten widerspiegelt.

### **Ausgleichszahlungen von Seiten der Stadt sind aus Trägersicht bzgl. der Erhöhung der Energiekosten dringend erforderlich**

In 2012 wurden von den Tarifpartnern Tarifierhöhungen vereinbart, die steigende Personalkosten zur Folge haben. Das damit verbundene Risiko wird in dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung mit 2,1 % für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen berücksichtigt. Das Risiko liegt vor allem beim Trägerverein. Ein fehlender städtischer Ausgleich wird von Seiten des Trägervereins kritisiert.

Die öffentlichen Zuschüsse werden von Seiten des Trägers mit „rot“ bewertet. Auch in 2013 muss voraussichtlich wieder auf die Rücklagen zurück gegriffen werden. Auf lange Sicht führt dies zur Insolvenz des Trägervereins.

Nach wie vor gilt analog zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2012: Multifunktionales Arbeiten aller Mitarbeiter/innen. Keine Vollzeitstellen. Bürgerschaftliches Engagement bringt Unterstützung der Arbeit, bedarf aber der Anleitung. Geschäftsführung durch ehrenamtlichen Vorstand.

## V. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Finanzielle Absicherung der Angebote und deren Kontinuität!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe,</li> <li>• Unterstützung von Eigenaktivitäten und -initiative,</li> <li>• Entwicklung von Verantwortung/Selbstverantwortung und demokratischem Verhalten,</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Überwindung gesellsch. Rollenerwartungen, sozialer Barrieren und Vorurteile,</li> <li>• Bewegungs- und Gesundheitsförderung,</li> <li>• Förderung ökologischen Denkens,</li> <li>• Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung.</li> </ul>	<b>114.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen</b>  Annahme der Angebote  Partizipation d. Teilnehmer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Veranstaltungen</b> (Der Bevölkerung aus Köln und dem Umland werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	12 Trödelmärkte 1 Vereinsfest 4 Kindertheater 10 „Kabarett Unplugged“ 4 Kulturveranstaltungen 10 PhilharmonieVeedel 1 Karnevalsdisco Familie 4 Vorträge	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Eigenveranstaltungen</li> <li>Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen</li> <li>Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen</li> <li>Gute Presseresonanz</li> <li>Positive Rückmeldungen der Besucher/innen</li> <li>Steig. des Bekanntheitsgrades</li> </ul>	Verkaufte Eintrittskarten  Zählung  Pressebeobachtung  Befragung	1 Kultur 2 Bildung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie
<b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) ZWAR-Gruppe  Mädchengruppe	15 – 20 ältere Menschen  Max. 10 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahre	<b>Wirkungskreis: Stadtbezirk</b> Zwar-Gruppe: alle 14 Tage 5 Stunden, zzgl. Außenaktivitäten  Mädchengruppe: jeweils 1 x wöchentlich, 2,5 Std. Ziele: wöchentlich wechselnde Angebote (kreativ/sportl./Medien) Mitgestaltung durch die Jugendlichen Raum für geschlechtsspezifische Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontinuität der Angebote</li> <li>Resonanz</li> </ul>	Zählung  Abfrage	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote</b></p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p> <p>Offene Kindernachmittage (1 Hauptamtl., 1 stud. Hilfskraft, 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Jugendcafé (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Elternkindcafé (1 stud. Hilfskraft)</p> <p>Offenes Senioren-Café (1 Honorarkraft)</p>	<p>Kindernachmittage: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 60 Kinder/Nachmittag</p> <p>Jugendcafé: 3 x wöchentlich, regelmäßig, z.T. auch während der Ferien, 2-3 Stunden, Besucherzahl: 8 - 15 Personen</p> <p>Eltern-Kind-Café: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 - 20 Personen</p> <p>Seniorencafé: 1 x wöchentlich, keine Unterbrechungen 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen</p>	<p><b>Wirkungskreis: Stadtbezirk</b></p> <p><b>Wirkungsziele: Kommunikationsort, soziale Kontakte, Lernbereich für selbstbestimmte Freizeitaktivitäten, Informationsaustausch, niedrigschwellige Angebote</b></p> <p><b>Zielgruppen:</b></p> <p>Kinder von 6 – 14/15 Jahre</p> <p>Jugendliche von 13 – 20 Jahre</p> <p>Eltern und Kinder bis 6 Jahre</p> <p>Senioren/innen ab 60 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuität der Angebote</li> <li>• Anzahl der Nutzer/innen</li> <li>• Teilnahme am Programm und dessen Gestaltung</li> </ul>	<p>Tagesprotokolle</p> <p>Zählung</p>	<p>3,4,5,6,7</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Kurse</b></p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	<p>46 Kurse im Erw. und Seniorbereich (1 x wöchentlich pro Angebot, einige als Wochenendseminare oder –workshops Spezielle Sommerangebote auf Anfrage)</p> <p>4 Einradkurse: Wochenendkurse (Fr. + Sa. jeweils 5 Std.)</p> <p>2 Musikgartenkurse/Trimester: 1 x wöchentlich</p>	<p><b>Wirkungskreis : Sozialraum, Stadtbezirk, Stadtteil</b></p> <p>Zielgruppe: Menschen von 18-80 Jahren Wirkungsziele: in Bewegung bringen, Gesundheitsprophylaxe, -förderung und -erhaltung, Spaß an der Bewegung wecken, Kreativitätsförderung, Treffpunkt, Kontinuität</p> <p>Zielgruppe: Kinder von 7 – 15 Jahren Wirkungsziel: Bewegung, Koordinationsförderung, Spaß, Erfolgserlebnisse, Einrad fahren können</p> <p>Zielgruppe: Eltern und Kinder von 0,5 – 5,5 Jahren Wirkungsziel: gemeinsames Musikerlebnis für Eltern und Kinder, Frühförderung der Kinder, soziale Kontakte knüpfen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Kursangebote</li> <li>• Resonanz</li> <li>• Kontinuität der Teilnahme</li> <li>• Fortschritte im fachlichen Bereich</li> </ul>	<p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2,4,5,7</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Raumvergaben</b></p> <p>(Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)</p>	<p><b>In Anlehnung an 2012:</b> 1198 Raumvergaben insgesamt:</p> <p>117 im Bereich Kultur 784 im Bereich Erziehung, Bildung, Qualifikation 14 im Bereich Beratung 66 im Bereich Gemeinwesen 307 im Bereich Gesundheitsförderung 267 Sonstige (Partys, priv. Feiern, kommerzielle Veranstalt.)</p>	<p><b>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt und weiter – bis Deutschland weit Zielgruppen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinnützige und bildende Organisationen und Vereine / Ortsvereine</li> <li>• Parteien, Initiativen und Selbsthilfegruppen</li> <li>• Privatpersonen</li> <li>• Firmenkunden /Veranstalter</li> </ul> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumlichkeiten für soziales, politisches, bürgerschaftliches Engagement, für Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen und Privatpersonen zur Verfügung stellen.</li> <li>• Vermietungen als wirtschaftliches Standbein der soziokulturellen Arbeit des Bürgerzentrums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl</li> <li>• ausgewogene Mischung der Zielgruppen und Abdeckung der Handlungsfelder</li> <li>• wirtschaftlich: Umsatzzahlen, Auslastung der Räume</li> </ul>	<p>Mietverträge</p> <p>Zählung</p> <p>Befragung</p>	<p>1,2,3,4,5,7</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Projekte</b></p> <p>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p>	<p><b>kreative und kulturelle Ferienprojekte:</b>                  2 x 1 Woche ganztägig in den Osterferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 2 x 8 - 12 Kinder                  2 x 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 2 - 12 Kinder</p> <p><b>Stadtrandranderholungen:</b>                  2 x 2 Wochen ganztägig in den Sommerferien, feste, verbindliche Anmeldungen, Abholservice, inkl. Verpflegung, 2 x 70 Kinder und je 10 - 12 Praktikanten</p> <p>Herbstferien 2 x 1 Woche, wie Sommerferien, ohne Abholservice, inkl. Verpflegung, 20 Kinder</p>	<p><b>Wirkungskreis :Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt</b>                  Wirkungsziele: künstl. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Gruppenerlebnis, Förderung des Selbstwertgefühls, Kultur „selbstgemacht“, ganztägige, zuverlässige Betreuung in den Ferien                  Zielgruppe: Kinder von 6 – 14 Jahren</p> <p>Wirkungsziele: pos. Ferienerlebnisse für Kinder, die nicht in Urlaub fahren können, ganztägige, zuverlässige. Betreuung, Mitspracherecht für die Kinder im Kinderforum                  Zielgruppe: Kinder/Jugendliche von 6 – 16 Jahre</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Projekte</li> <li>• Frequentierung</li> </ul>	<p>Anmeldungen</p>	<p>1,2,4,5</p>

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b>  (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Praktikumsplätze überwiegend in den Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendbereich  Sozialstundenleistende	<b>Integration und Einblick in die Arbeitswelt, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung</b>	bis zu 20 Praktikumsplätze  auf Anfrage	Zählung  Verträge	2,3,4,5

Anmerkungen / Bemerkungen:

**Das gesamte Programm kann nur durch hohen ehrenamtlichen Einsatz, vor allem durch Vorstand und Mitarbeiter/innen durchgeführt werden. Das Ehrenamt auf dem Engelshof ist ausgeschöpft und leider rückläufig.**

**Der Engelshof leidet immer noch unter den Nachwirkungen der Saalschließung, sowie den Problemen mit dem Pächterwechsel in der Gaststätte.**

**Inwieweit die neue Wohnbebauung und die Begrenzung der Lautstärke auf 95 db zu Einschränkungen des Betriebes im großen Saal führen werden, kann ebenfalls noch nicht beurteilt werden, da die Schallschutzmaßnahmen immer noch nicht abgeschlossen sind.**

**Durch das Betriebsgeräusch des neuen Tischkühlers ist es bereits zu Beschwerden aus der Nachbarschaft gekommen.**

Da auf Grund der städtischen Haushaltslage auch weiterhin keine Ausgleichszusagen zur Verbesserung der finanziellen Situation erfolgt sind, obwohl der Engelshof im Rahmen des Bürgerhaushaltes bereits mehrfach unter den bestplatzierten Vorschlägen rangierte, spitzt sich der finanzielle Engpass des Bürgerzentrums aus obigen Gründen immer mehr zu.

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Engelshof**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

# Ziel und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

## Zielerreichung 2011 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung		
	Soll	Ist	grün:	gelb:	rot:		grün:	gelb:	rot:		grün:	gelb:	rot:
Begegnung und Kommunikation für die Bevölke- rung	90.000	71.465		gelb		siehe ZLV 2011		gelb		Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	Rot aus Träger-sicht		
Veranstaltungen	50	36		gelb		siehe ZLV 2011		gelb					
Öffene Angebote	8/Woche	7/Woche		gelb		siehe ZLV 2011	grün						
Gruppenangebote	3	3	grün			siehe ZLV 2011	grün						
Kurse	54	52	grün			siehe ZLV 2011	grün						
Projekte	8	8	grün			siehe ZLV 2011	grün						
Raumvergaben	1.396	1.302	grün			siehe ZLV 2011		gelb					

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2013 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### Anmerkungen / Bemerkungen:

Die „Gelb-Bewertung“ der Veranstaltungen und der Raumvergabe liegt an der immer noch nicht vollständig abgeschlossenen Saal-sanierung, hier vor allem an den damit verbundenen großen technischen Problemen (Heizung/Lüftung, Ton/Licht) und der nicht genügenden und z. T. veralteten Ausstattung der Räumlichkeiten.

Auch die angestrebte, bereits reduzierte Besucherzahl konnte auf Grund der verzögerten Öffnung des großen Saales nicht erreicht werden.

Die Anzahl der Raumvergaben hat sich durch verstärkte Anstrengungen im Bereich der Vermietungen und die hohe Anzahl der Nutzung der kleineren Räume durch die Saalschließung nicht reduziert

Die „Gelb-Bewertung“ der offenen Arbeit liegt am Wegfall der regelmäßigen Jugenddiscos am Wochenende. Diese wurden jeweils ehrenamtlich durchgeführt. Durch den Wegzug/Wegfall durch Berufstätigkeit der Ehrenamtler musste dieses regelmäßige Angebot z. T. eingestellt werden. 1 x monatlich fand noch die „Teeny-Disco“ statt, aber auch hier zeigt sich die Tendenz zur Einstellung.